

Gemeinsam und stark für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Frauen - in Moabit und weltweit.

Moabit ist international und bunt.

Moabit - Berlin - Deutschland- für eine internationale Frauenbewegung.

Ein bunt geschmückter Platz, große Transparente, Bänder, Luftballons und Plakate und Rosen. Die Farbe lila war am 2.3. 2013 in der Mitte Berlins, auf dem Mathilde Jacob Platz, unübersehbar.

Traditionell findet die Veranstaltung der Couragegruppe Berlin Mitte im Kiez, eine Woche vor der berlinweiten Frauentagsveranstaltung statt. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen z.B. „Toll, dass Ihr das jedes Jahr wieder auf die Beine stellt“ bekundeten, dass wir als Couragegruppe im Kiez angekommen sind.



Auch bereits traditionell ist unsere Begrüßung der Gäste in mehreren Sprachen.

Ein buntes, gelungenes Frauentagsfest können wir resümieren, das zeitweise bis zu 200 Gäste und Passanten anlockte durch eine gelungene Mischung aus Musik Tanz und Wort.

So durch den Mitmachtanz „Break the chain“, der Tanz AG der Kurt Tucholski Grundschule, der viele Zuschauer anlockte und einlud sich aktiv zu beteiligen und da zu bleiben.

Viele Migrantinnen mit Kindern und viele Familien konnten wir interessieren und erreichen, mit

inhaltlichen Themen, Musik und Tanz im Wechsel.

Die Redebeiträge waren vielfältig, kämpferisch und international, so die Bedeutung des Frauentages von der Entstehung bis heute, der Kampf des Frauenverbandes Courage und der Protest gegen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit, Gewalt gegen Frauen, die Weltfrauenkonferenz 2016, Sexismus, Umweltschutz usw.

Zubaida, eine Kurdin aus Moabit, brachte ihre Empörung über die Ermordung der drei kurdischen Kämpferinnen in Paris zum Ausdruck und bedankte sich für unsere Solidarität. Frau Dr. Eva Högl, Bundestagsabgeordnete der SPD, würdigte den Internationalen Frauentag und forderte die Gleichberechtigung der Frauen insbesondere im beruflichen Kontext.



Zum Abschluss gab es einen Umzug mit unserem selbst hergestellten großen, bunten Drachen, auf die wir unsere Forderungen durch den Kiez trugen.